

Berliner und Brandenburger Solarwirtschaft appelliert an Politik: Erhalten Sie den Solarstandort Deutschland!

Solartechnologiestandort Deutschland mit 60.000 Arbeitsplätzen bedroht

Berlin, 11. Februar 2010 – 11 Unternehmen aus Berlin und Brandenburg haben sich zusammengeschlossen und fordern in einem am Freitag veröffentlichten Brief Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundesumweltminister Norbert Röttgen und die Mitglieder des Deutschen Bundestags auf, keine weiteren drastischen Einschnitte bei der Solarförderung vorzunehmen. Die Unternehmen sehen den Solarstandort Deutschland bedroht und fürchten um die weltweite Technologieführerschaft Deutschlands bei den Erneuerbaren Energien.

Die zentralen Punkte des offenen Briefs:

- Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist eine Erfolgsgeschichte. Es konnten 60.000 Arbeitsplätze in der Solarbranche geschaffen werden – davon 5.000 in Berlin und Brandenburg. Firmen investierten rund sieben Milliarden Euro am Standort Deutschland und machten unser Land zum Technologieführer einer weltweiten Wachstumsbranche.
- Bereits im vergangenen Jahr musste die Branche einen Preisverfall von 26 Prozent für Solaranlagen kompensieren. Dazu kommen die zum 1.1.2010 erfolgten und zum 1.1.2011 geplanten Absenkungen der Solarförderung um jeweils rund zehn Prozent. Einen weiteren - und so unvorhersehbaren – Einschnitt kann keine Industrie verkraften.
- Die deutsche Photovoltaikindustrie steht mit China in einem ungleichen Wettbewerb, dessen Photovoltaikindustrie von Staatskrediten im Milliardenumfang, einer künstlich niedrig gehaltenen Währung und minderen Umwelt- und Sozialstandards profitiert.
- Die vom Bundesumweltministerium vorgesehene Absenkung der Solarförderung ist zu hoch und zu kurzfristig. Sie stellt die Investitionssicherheit am Standort Deutschland in Frage.

Der offene Brief der Berliner und Brandenburger Solarwirtschaft wird am Freitag, 12. Februar 2010 veröffentlicht. Vorab wird er Bundesumweltminister Norbert Röttgen im Rahmen seiner Humboldtrede am Donnerstag, 11. Februar, um 18 Uhr im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin übergeben. Vorausgegangen waren in den vergangenen Tagen deutschlandweite Proteste von Mitarbeitern der Solarindustrie.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Anja Schlicht
PR!NT
Communications Consultants
Neue Schönhauser Straße 3-5
10178 Berlin/Germany
Tel.: +49-30-240 84-101
Fax: +49-30-240 84-109
anja.schlicht@printcc.de
www.printcc.de